

## **Sitzung des Vorstandes am 5.11.93 Geschäftsstelle, Oberursel**

**Beginn: 11.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr**

### **Vorschlag zur Tagesordnung**

- |   |  |         |                               |
|---|--|---------|-------------------------------|
| 1 | Begrüßung  | 3 min.  | Prof. Mecking                 |
| 2 | Information/Beschluß:<br>Protokoll der Sitzung vom 1.6.93<br>Tagesordnung  | 5 min.  | Prof. Mecking                 |
| 3 | Information/Beschluß:<br>Bericht des Finanzbeirates:<br>3.1<br>Lage der DGM<br>Entwicklung der Finanzen<br>Bericht zur Spendenaktion<br><br>3.2<br>Geschäftsstelle<br>Geschäftsführung<br>Pensionsvertrag mit Dr. Schumacher   | 45 min. | Prof. Mecking                 |
| 4 | Beschluß:<br>Vorstandswahl 1994 für die Amtszeit 1995-1996 (Anlage 1)<br>Die Amtszeit von Prof. Mecking als Vorsitzender, die 2. Amtszeit von Prof. Breitschwerdt, Dr. Hauck, Prof. Exner, Prof. Schmitt-Thomas, Prof. Vöhringer, Dr. Walser enden am 31.12.94. Für die Mitgliederversammlung 1994 sind daher der neue Vorsitzende (Industrievertreter) sowie 2 weitere Industrievertreter und 2 Hochschulvertreter zu nominieren. | 30 min. | Prof. Mecking                 |
| 5 | Beschluß:<br>Plafondmittel I und II<br>Die Fördervorschläge sind als Tischvorlage vorbereitet.   | 20 min. | Prof. Mecking                 |
| 6 | Beschluß:<br>Ehrungen:<br>Die Vorschläge des PK I vom 31.5.93 für die Heyn-Denkmünze und die Ehrenmitgliedschaft sowie des PK II vom 6.10.93 für die Tammann-Gedenkmünze, den Masing-Preis und den Georg-Sachs-Preis sind zu bestätigen.   | 10 min. | Prof. Mecking                 |
| 7 | Information/Beschluß:<br>Kuratorium:<br>Stand der Vorbereitung für die Sitzung am 27.1.94.   | 20 min. | Prof. Mecking                 |
| 8 | Information/Beschluß:<br>Hauptversammlung/Jubiläum 1994:<br>Bericht zur Sitzung des Programmausschusses vom 14.9.93 und des Jubelausschusses vom 23.8.93 zum Stand der Vorbereitungen  | 30 min. | Prof. Mecking<br>Prof. Petzow |

## **Sitzung des Vorstandes am 5.11.93 Geschäftsstelle, Oberursel**

**Beginn: 11.00 Uhr, Ende: 16.00 Uhr**

### **Vorschlag zur Tagesordnung**

- |    |   |         |                              |
|----|---|---------|------------------------------|
| 9  | Information:<br>Bericht zur Sitzung des Beraterkreises vom 9./10.9.93   | 20 min. | Prof. Samwer                 |
| 10 | Information:<br>Neue Veranstaltungen<br>Das Tagungsprogramm ist seit der letzten Sitzung unverändert.<br>Vorschläge zu neuen Themen sind in der letzten Sitzung des<br>Finanzbeirates gemacht worden und werden zu 9 berichtet. Bei den<br>Fortbildungen sind 12 Veranstaltungen geplant, die aber noch nicht<br>alle ausgearbeitet sind. | 10 min. | Dr. Schepp                   |
| 11 | Information/Beschluß:<br>Fachausschüsse (Anlage 2)  | 10 min. | Dr. Schepp                   |
| 12 | Information/Beschluß:<br>Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften:<br>Bericht zur Sitzung der Arbeitsgemeinschaft<br>Technisch-Wissenschaftlicher Gesellschaften (AGW) am 1.7.93   | 20 min. | Prof. Huppmann<br>Dr. Schepp |
| 13 | Information:<br>Bericht zur Lage der FEMS (Anlage 3)  | 15 min. | Prof. Kostorz<br>Dr. Schepp  |
| 14 | Information/Beschluß:<br>Sonstiges  | 5 min.  | Prof. Mecking                |
| 15 | Beschluß:<br>Nächste Sitzung  | 5 min.  | Prof. Mecking                |



## Sitzung des Vorstandes am 5.11.93 in Oberursel

### Anlage 2 zur Tagesordnung

20.10.93

Zu 11:

- Aus der vergangenen Sitzung des Beraterkreises sind mehrere Vorschläge zur Schließung überholter Ausschüsse und zur Gründung neuer Fachausschüsse hervorgegangen, über die zu 9 berichtet wird.
- Im FA **"Gefüge und Eigenschaften von Polymerwerkstoffen"** möchte Prof. Petermann nach seinem Wechsel an die Universität Dortmund die Leitung des Fachausschusses abgeben. Er schlägt als seinen Nachfolger Dr. K. Schulte von der TU Hamburg-Harburg vor.
- Im GA **"Verbundwerkstoffe"** hat Prof. Leonhardt inzwischen den Entwurf für eine Satzung vorgelegt (Anlage 2a). Mit Bezug auf diesen Entwurf trägt Dr. Kainer in seiner Eigenschaft als Leiter des FA **"Metallmatrixverbundwerkstoffe"** in seinem Schreiben vom 30.8.93 (Anlage 2b) die Sorge vor, daß der GA sich mit dem von ihm geleiteten FA thematisch überlappen und daß durch diese Redundanz beide Gremien an Attraktivität verlieren könnten. Er schlägt daher vor, den Gemeinschaftsausschuß in eine Arbeitsgemeinschaft mit rein koordinierender Funktion und delegierter Mitgliedschaft umzuwandeln. Die Geschäftsführung schließt sich dieser Auffassung an und bittet um das Mandat, in der nächsten Beratungssitzung, zu der Prof. Leonhardt am 25.11.93 nach Bayreuth eingeladen hat, in diesem Sinne votieren zu können.
- Der vom Vorstand auf der Sitzung vom 1.6.93 bestätigte Nachfolger von Prof. Fischmeister in der Leitung des FA **"Werkstoffwissenschaftliche Probleme der Mikroelektronik"**, Dr. Katzer vom MPI Halle, kann wegen veränderter Aufgaben an seinem Arbeitsplatz die Leitung nicht wahrnehmen. Prof. Fischmeister schlägt jetzt Prof. Gösele vom gleichen Institut vor (Anlage 2c). Der Ausschuß hat zuletzt 1991 getagt. Die Geschäftsführung schlägt vor, vor der Bestellung eines neuen Leiters die Zielsetzung des Ausschusses zu überprüfen. Das Thema gewinnt zunehmend an industrieller Bedeutung, was sich auch im Ausschuß und vielleicht sogar in der Leitung widerspiegeln müßte. Der DVS ist auf diesem Gebiet bereits sehr aktiv, deckt aber sicherlich die werkstoffliche Seite nicht genügend ab. Denkbar wäre daher auch ein Gemeinschaftsausschuß zusammen mit dem DVS.
- Die DGM ist Mitglied der **European Federation of Corrosion** sowohl als Ordentliches Mitglied (seit 1984, mit Mitgliedsbeiträgen von derzeit rund 1000,- DM) als auch als Mitglied der AG **"Korrosion"**. Die DGM-Geschäftsführung schlägt vor, die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied zu kündigen, da die DGM ihren Einfluß auf diesem Gebiet nicht ausübt und durch die Mitgliedschaft in der AG über die gleichen Informationen verfügt.

## Geschäftsordnung

### für den Gemeinschaftsausschuß "Verbundwerkstoffe" (GAV)

---

#### 1 Allgemeine Angaben

##### 1.1 Gründung

Der Gemeinschaftsausschuß wurde am 17.06.1992 in Chemnitz gegründet.

##### 1.2 Trägergesellschaften

Die Trägergesellschaften des Gemeinschaftsausschusses sind:

- Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM)
- Deutsche Keramische Gesellschaft e.V. (DKG)
- Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V. (DGG)
- Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik e.V. (DGO)

Weitere Trägergesellschaften können sich am Gemeinschaftsausschuß beteiligen.

Die Aufgabe der Trägergesellschaften ist es, die Arbeiten des Gemeinschaftsausschusses im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Ziele zu fördern. Insbesondere gehören dazu die

- Übernahme der Verwaltungsarbeit für Beratungen, Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen,
- Unterstützung des Gemeinschaftsausschusses bei der Vertretung nach außen
- Unterstützung bei der Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse
- Unterstützung bei der Durchführung von Gemeinschaftsprojekten

Die Trägergesellschaften erklären sich bereit, öffentliche Veranstaltungen (Tagungen, Seminare u.a.), die ausschließlich den Themenbereichen Verbundwerkstoffe, Werkstoffverbunde zuzuordnen sind, untereinander abzustimmen. Veranstaltungen, die auf diesem Wege im Vorfeld der Vorbereitungen abgestimmt wurden, werden durch die Kooperation innerhalb des GAV durch folgende Maßnahmen gefördert:

1. Die Trägergesellschaften verpflichten sich zur Bekanntmachung in ihren Mitteilungsblättern.
2. Die Trägergesellschaften stellen Adressen-Dateien für die Werbung zur Verfügung und nehmen den Versand des Werbematerials selber vor.
3. Die Veranstaltungen der GAV müssen mit einem Hinweis auf die GAV gekennzeichnet werden.

## 2 Angaben zur Arbeit des Gemeinschaftsausschusses

### 2.1 Aufgaben und Ziele

Zweck des GAV ist die Förderung der technischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Trägergesellschaften auf dem Gebiet der Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde.

Die steigenden Anforderungen an "Werkstoffe" führen sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch zunehmend in der Praxis zu Überlegungen und Maßnahmen, die geforderten Eigenschaften über Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde zu erzielen. Im Vordergrund des Interesses steht hierbei die Verbesserung der klassischen Werkstoffe, die jeweils an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit stoßen und für die man sich auf dem Wege über den Verbundwerkstoff nicht nur eine Erweiterung ihres Anwendungsbereiches sondern auch Werkstoffe mit neuen Eigenschaften verspricht. Diese Aufgabenstellung beinhaltet zahlreiche Probleme, denen sich Wissenschaft und Praxis bei den Verbundwerkstoffen gegenübergestellt sehen und die werkstoffübergreifender Natur sind; dazu ist eine starke interdisziplinäre Arbeit erforderlich.

Es ist daher zwingend notwendig, die für die verschiedenen Werkstoffgruppen

Glas  
Keramik  
Metalle  
Polymerwerkstoffe

im Einzelnen bestehenden Verbundwerkstoff-Aktivitäten nicht nur innerhalb der jeweiligen Werkstoffgruppe sondern auch werkstoffübergreifend zu betrachten.

In diesem Zusammenhang stellt sich den werkstofforientierten Trägergesellschaften eine verbandsübergreifende Aufgabe. Diese besteht darin, ihren an dem genannten Themenkreis interessierten Wissenschaftlern und Ingenieuren eine zusätzliche gemeinsame Verständigungs- und Informationsbasis zu schaffen.

Die Ziele des GAV werden erreicht durch

- Vorträge und Diskussionen zu Fachthemen, entsprechend der Interessenslage der Mitglieder

- Informationsaustausch der Trägergesellschaften über ihre Vorhaben
- Abstimmung über Veranstaltungen
- Gegenseitige Unterrichtung über öffentliche Maßnahmen der Forschungsförderung
- Funktion als Ansprechpartner in Deutschland für die Industrie sowie für staatliche und europäische Institutionen
- Kontakte mit technisch-wissenschaftlichen Organisationen im Ausland
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit über das Fachgebiet in der Fachpresse
- Anregungen an die Trägergesellschaften für Aktivitäten auf neuen Gebieten
- Gestaltung von gemeinsamen Tagungen, die im Auftrag der GAV von einer der Trägergesellschaften organisiert wird.

## 2.2 Mitgliedschaft

X Die Mitgliedschaft im Gemeinschaftsausschuß steht allen Interessenten offen, die sich zu aktiver Mitarbeit sowie zur Übernahme von Teilaufgaben im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit bereiterklären. Die Mitglieder des Gemeinschaftsausschusses müssen einer der Trägergesellschaften als Mitglied angehören.

Anträge zur Aufnahme in den GAV sind an dessen Leiter zu stellen. Der Gemeinschaftsausschuß bittet den Antragsteller zur gastweisen Teilnahme an einer Sitzung und zur Vorstellung seiner Person und seines Arbeitsgebietes.

## 2.3 Sitzungen des Gemeinschaftsausschusses

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben treffen sich die Mitglieder der GAV mindestens einmal jährlich zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung sowie zur Besprechung der organisatorischen Fragen. Die Sitzungen finden an wechselnden Orten, nach Möglichkeit bei einer der Mitgliedsfirmen oder eines der Institute statt.

Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt vom Leiter des Gemeinschaftsausschusses spätestens 6 Wochen vor dem Sitzungstermin.

Ständige Tagesordnungspunkte sind

Protokoll der letzten Sitzung, Protokollführung  
 Mitgliedschaft in der GAV  
 Berichte aus den Trägergesellschaften  
 Nächste Sitzung

Zur Vereinfachung der Meinungsbildung und Beschlußfassung kann es gelegentlich zweckmäßig sein, eine Abstimmung durchzuführen. In diesem Fall sind solche Beschlüsse wirksam, die mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des GAV gefaßt wurden.

Der GAV führt alle zwei Jahre in Abstimmung mit der Trägergesellschaft eine nationale Tagung zum Themenkreis Verbundwerkstoffe/Werkstoffverbunde mit internationaler Beteiligung durch.

## 2.4 Leitung

Die GAV hat einen Leiter und einen Stellvertreter. Diese werden von den Mitgliedern des GAV in Abstimmung mit den Trägergesellschaften vorgeschlagen und mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder im Gemeinschaftsausschuß gewählt. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre, eine unmittelbare Wiederwahl ist nicht möglich. Der Leiter und die damit verbundene geschäftsführende Trägergesellschaft wechseln entsprechend der in Punkt 1.2 angegebenen Reihenfolge.

## 3 Arbeitskreise

Die GAV stützt sich im wesentlichen auf vorhandene Technologien und Arbeitskreise in der Trägergesellschaft. Zur Bearbeitung einzelner Teilaufgaben können zusätzlich Arbeitskreise gebildet werden, deren Aufgaben und Ziele mit dem Gemeinschaftsausschuß abzustimmen sind.

## 4 Gäste

Sowohl zu den Sitzungen des Gemeinschaftsausschusses als auch zu Sitzungen der Arbeitskreise des GAV können mit Zustimmung der Leiter Gäste eingeladen werden.

## 5 Finanzen

Jede Trägergesellschaft übernimmt die bei ihr anfallenden Kosten selbst. Der Gemeinschaftsausschuß hat kein eigenes Budget.

## 6 Gültigkeit der Geschäftsordnung

Diese Geschäftsordnung wurde am 26.05.1993 von den Mitgliedern des Gründungskomitees des GAV verabschiedet. Sie tritt nach Zustimmung durch die Vorstände der Trägergesellschaften in Kraft.

Institut für Werkstoffkunde und Werkstofftechnik  
Technische Universität Clausthal  
Dr.-Ing. K. U. Kainer

02. Sep. 1993  
Anlage 2b

Deutsche Gesellschaft für Materialkunde  
Herrn Dr. P. P. Schepp  
Adenaueralle 21  
61440 Oberursel

Arbeitsgruppe Pulvermetallurgie  
und Verbundwerkstoffe  
P/M and Composites Group  
Agricolastraße 6  
D-38678 Clausthal-Zellerfeld  
Germany

Tel.: (05323) 722605  
Fax.: (05323) 723148  
Telex: 953 828 tuclz d

USt-IdNr./VAT number:  
DE811282802

KUK; 30.08.1993

Gemeinschaftsausschuß "Verbundwerkstoffe"

Lieber Herr Dr. Schepp,

vor der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 06.10.1993 möchte ich Ihnen meine Meinung zu der Geschäftsordnung des in Chemnitz gegründeten Gemeinschaftsausschusses "Verbundwerkstoffe" in der Fassung vom 26.05.1993 darlegen. Grundsätzlich bin ich mit der Form der Geschäftordnung bis auf zwei wesentliche Punkte einverstanden. Es handelt sich hierbei zum einen um den Abschnitt 2.2. **Mitgliedschaft** auf Seite 3 und zum anderen um den Abschnitt 3. **Arbeitskreise**. Ich sehe hierbei die Gefahr entstehen, daß der Fachausschuß "Metallmatrix-Verbundwerkstoffe" der DGM in seiner Arbeit sehr beschnitten wird. Durch diese Formulierungen entsteht ein neuer Fachausschuß, der durch die Bildung eigener Arbeitskreise parallele Fachausschußarbeit leistet. Eine Doppelmitgliedschaft im Fachausschuß der DGM und im Gemeinschaftsausschuß führt auf längere Sicht aus zeitlichen Gründen zu Interessenkonflikten, die eine sinnvolle Mitarbeit in beiden Ausschüssen verhindert. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Probleme werden auch Mitglieder aus der Industrie nicht in der Lage sein, an den vielen Sitzungen teilzunehmen. Dadurch besteht die Gefahr, daß beide Ausschüsse einen zu starken akademischen Überbau bekommen. Ich schlage daher vor, daß eine Änderung der Geschäftsordnung in Richtung einer Arbeitsgemeinschaft mit begrenzter Mitgliederzahl, die aus den Fachausschüssen der Trägergesellschaften stammen und ihnen benannt werden, durchzuführen. Sinnvoll ist dabei auch die Mitgliedschaft der Geschäftsführer. Die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft sollten koordinierenden Charakter haben und die Fachausschüsse unterstützen.

Ich bitte Sie, die Problematik mit dem Vorstand zu diskutieren und mir, wenn möglich bis vor der nächsten Sitzung des Fachausschusses, die Vorstellungen der DGM mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. K. U. Kainer

Leiter des Fachausschusses Metallmatrix-Verbundwerkstoffe

**Prof. Dr. H. Fischmeister**  
Max-Planck-Institut für Metallforschung  
Seestr. 92  
70 174 Stuttgart  
0711-2095 348

12.10.1993

An die Deutsche Gesellschaft für Materialkunde  
Geschäftsstelle  
Oberursel

Sehr geehrter Herr Dr. Schepp,

Herr Dr. Katzer in Halle hat mir mitgeteilt, daß er wegen veränderter Aufgaben an seinem Arbeitsplatz die Führung des FA "Werkstoffwissenschaftliche Probleme der Mikroelektronik" nicht übernehmen kann. Er wollte das auch Ihnen schriftlich melden.

Ich habe nun Herrn Prof. Gösele, Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Weinberg 2, Halle an der Saale, für die Aufgabe interessieren können. Dies geschah im Einvernehmen mit Dr. Katzer, der sich auch bereiterklärte, Herrn Gösele aktiv zu unterstützen (er will nur die Lenkungsverantwortung nicht übernehmen).

Herr Gösele ist noch nicht Mitglied der DGM, aber ich habe ihn davon überzeugen können, daß er es werden sollte. Er bittet um Übersendung eines Mitgliedsantrages und der Unterlagen des FA in Kopie (soweit bei Ihnen vorhanden). Ich empfehle, ihm auch allgemeine Informationen über die DGM und ihre Ausschüsse sowie die Statuten für Ausschussarbeit zu senden. Sicher wäre es gut, ihm auch die Berichte des fachlich nahe verwandten FA "Dünne Schichten" zur Information zu überlassen.

Herr Gösele müßte vom Vorstand in sein Amt als Vorsitzender des FA "Werkstoffwissenschaftliche Probleme der Mikroelektronik" eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

*H. Fischmeister*

Minutes of the meeting held at La Maison de la Chimie, Paris on 7 June 1993 at 2 p.m.

Those present: A copy of the attendance list is attached to these minutes.

1. Quorum.

Nine of the eleven Full Members were represented, satisfying the requirements of Article 12 of the Statutes.

2. Apologies for absence.

Apologies for absence were received from NMS (Norsk Metallurgisk Selskap, Norway) and the Sociedade Portuguesa de Materiais.

3. Minutes of last meeting.

The Minutes of the meeting held in Genoa on 22 September 1992 were approved as a correct record.

4. Corresponding Members.

Eight members approved the creation of corresponding members for Societies which are interested in the activities of our Federation but which are not allowed by our statutes to be full members.

The status of corresponding member will be given as the case may be, by decision of the Executive Committee. For instance, it will be proposed to the CENIM (Spain).

As the Czech Republic and Slovak Republic are not yet members of the Council of Europe, their Societies will be offered the status of observer members until the time when their countries belong to the Council of Europe. They should be full members at the date of the acceptance at the Council of Europe. (Note: Both Countries were admitted on 1 July 1993).

The information of the creation of corresponding members will be given to Estonia, Lithuania and Lettonia.

5. Annual Review by the President.

The President reviewed the events since the last General Assembly and the general situation of the Federation.

With the publication of the Statutes in the 'Moniteur Belge' of 15 October 1992, FEMS is now an 'Association Internationale' according to Belgian law.

Unfortunately, the Federation has lost the Austrian Member-Society (Eisenhütte Österreich) at the end of 1992. The friendly relationships with CENIM in Spain will be maintained, but since this is not a Society but a Research Organisation, full membership is not possible. With the creation of the Czech and the Slovak Republics, SNMT as a Member ceased to exist (see 4.). Developments in Denmark, Finland, Greece, but also in the Countries of the former Soviet Union, are carefully followed, and colleagues in these Countries are observing the activities of FEMS with the hope, primarily, to receive support and help.

FEMS has moved into its second secretarial era after Sir Geoffrey Ford retired at the end of 1992 and Claude Beernaert, supported by SF2M, took over the secretarial duties. The FEMS budget, now formalized and accepted by all members, gives a slim but assured basis for FEMS actions. A Newsletter has now appeared for the fourth time (published by DGM for FEMS). The FEMS logo will change this year (only capital letters to be used in abbreviation).

The international recognition of FEMS has increased considerably. Interaction with the US-based ASM and TMS are maintained and have led to our first official presence at the TMS Annual Meeting 1993 in Denver. In Europe, contacts with the CEC in Brussels and the OECD in Paris have been improved. The potential of FEMS is recognized though as an organisation, we are not very efficient. Cooperation with E-MRS and other conference organizers has been started to help assure good quality (and a lower number) of scientific/technical meetings in Europe. FEMS is expected to take a leading role in Europe - apart from the EUROMAT series (where EUROMAT'93 by its success and quality will certainly further our reputation) - by

joining, coordinating and organizing other activities in technology, research, education, international exchange, etc... This will, however, not be possible without strengthening the operational basis.

The Corporate Plan (see 6.) gives a general outline for the future of FEMS. The immediate tasks are summarized as follows:

1. Assure a continued high standard of the EUROMAT Conferences. This should become the label of excellence in Europe.
2. Continue to work for young professionals (JUNIOR EUROMAT, see 13.), especially in the context of European mobility programs (see 11.).
3. Coordinate similar activities in different countries (e.g. by networks); help in countries where a materials society does not (yet) exist.
4. Enforce the "corporate image", i.e. finding new ways to increase the presence FEMS in Europe (activities, publications, e.g. FEMS News).
5. Improve active involvement of individuals who want to participate in shaping FEMS.
6. FEMS must not be defined by what it should not do but by positive principles. There is a need for a competent organisation on the European level, in addition and beyond the classical tasks of national or regional societies, but with their full participation, following the principle of subsidiarity (in the Brussels sense of the term).

#### 6. The Corporate Plan.

The meeting considered the last version (November 1992) of the Corporate Plan and voted unanimously to amend

.the second line of the article 5 to read:

"organisations beyond the boundaries of the countries of Europe, America (ASM and TMS)"

.the first line of the article 10 to read:

"To present every second year a FEMS Award for an outstanding European contribution to"

The Corporate Plan was adopted from this day and it was decided that it would be issued like the three versions of our Statutes in the next Newsletter.

#### 7. Budget and Finance.

The accounts for 1992 (paper was circulated by Sir Geoffrey, a copy is attached to these minutes) were considered and approved.

The Secretary informed the assembly that up to now less than 70% of the contributions had been paid. A reminder will be sent to the failing Member-Societies.

#### 8. Report of the Advisory Group.

Prof R E Smallman reported on the meetings held at Elysées La Défense in Paris on 5 and 6 October 1992 and at the Joint Research Centre in Petten on 29 April 1993. He related the warm hospitality of Prof Hondros, but he pointed out that all the members of the Advisory Group were not actually active, and regretted that they did not make a good connexion between their own Society and the advisory group.

He proposed to replace the Advisory Group by an Action Group, formed by representatives nominated by the Member-Societies, and able to be "a FEMS development group". After discussion on the cost of the meetings of such a group, it was unanimously decided that each Member-Society will designate a responsible for the FEMS activities.

#### 9. Membership of the Executive Committee.

The President reported that the following nominations had been received for office-holders for the period 1 January 1994 - 31 December 1995:

President: Prof R E Smallman (IOM)

Vice-President: Prof J Vereecken (Benelux Metallurgie)

Other Members: Dr J A Catterall (IOM), to replace Prof J Vereecken

Paul Costa (SF2M), who was to retire from the executive committee after this General Assembly, will continue until another nomination is made.

No other nominations having been made, these candidates were duly declared elected, and received the congratulations of the General Assembly.

#### 10. The European Materials Medal.

It was reported on the first awardee, Prof. M.F. Ashby.

Each Member-Society was asked to think about future candidates for 1995. A new Selection Committee should be appointed at the next General Assembly.

#### 11. Education in Materials Science.

The CEC has approved a DGM-led project to evaluate the University education in materials in Europe.

Dr Schepp gave the latest news concerning the funding level, and circulated the new distribution of the countries.

#### 12. Relationships with E-MRS.

C. Beernaert was representing FEMS at the last Executive Committee of E-MRS (Strasbourg, 5/5/93). Those present were P Glasow, Stritzker, Golanski, Boyd, Crean, J P Massieu, Nissim, Wurm, Pickreau (USA), Pinard and Beernaert.

At this meeting, the E-MRS President reported on the last E-MRS events, and particularly on the last Fall Meeting in Strasbourg, which he said was successful with 800 attendants including 200 Russians.

J P Massieu (Bordeaux) presented the F.E.R. (Fédération Européenne des Réseaux de coopération scientifique et technique de coordination). This Federation was founded in January 1993, and covers many fields like law, health, natural science. It actually is a network.

The Fall Meeting to be held in St Petersburg in 1993 was also discussed. The budget of this event is about 550000 US Dollars and the Russian organisers ask for European financial guarantees. It was finally decided to give to this event a scientific support, without any financial support.

The next FEMS/E-MRS Liaison Committee is to be held at the invitation of President Glasow in Paris on 13 September 1993 (to be confirmed by E-MRS).

#### 13. Programme of meetings.

.Junior EUROMAT'94. Dr Schepp of DGM accepted to organize the Junior EUROMAT'94 in Lausanne from 29th August to 2nd September 1994. He circulated the first announcement, which was a poster to be displayed at EUROMAT'93. The President recalled that each Member-Society has to designate a member for the Organising Committee of Junior EUROMAT.

.EUROMAT'94. Dr Pal Tardy circulated a report on the organisation of EUROMAT'94, to be held at Balatonszéplak, Hungary on 30 May - 1 June 1994. 300 copies of the first announcement were to be distributed among EUROMAT'93 participants.

.EUROMAT'95. Dr Lupinc informed the Assembly that EUROMAT'95 was to be held from 25 to 28 September 1995 at the University of Padova, after an opening day in Venice where plenary sessions and technical visits, together with social events, will be organised. He circulated the first announcement and call for papers. The next announcement will be more extensive and following the guidelines set forth by the EUROMAT Steering Committee.

.International Conference on Composite Materials (ICCM 11). Dr June Hawkins explained that the IOM is submitting a bid to run this major international conference in 1997. Its bid will be supported by the European Association for Composite Materials (EACM). It is proposed to hold the conference in Edinburgh. The Assembly decided that the FEMS will support the IOM in bidding for this conference.

ICCM 9 is to be held in Madrid in July 1993. ICCM 10 is to be held in Vancouver in 1995.

.European Structural Integrity Society (ESIS). Dr M Wilhelm explained that the Tenth European Conference on Fracture (ECF 10) was to be held in Berlin from 20 to 23 September 1994 under the auspices of FEMS. He circulated the second announcement and call for papers.

#### 14. Next meeting.

The next meeting of the General Assembly will be held at Balatonszéplak, Hungary, on Sunday 29 May 1994, from 2 pm to 6 PM, followed by the General Assembly dinner.

FEMS - GENERAL ASSEMBLY - 7/6/93 - PARIS

ATTENDANCE LIST

\*\*\*\*\*

<u>NAME</u>	<u>SOCIETY</u>	<u>ADDRESS</u>	<u>COUNTRY</u>
W. NICODEMI	A.I.M.	MILAN	ITALY
J. LUPINC	A.I.M.	MILAN	ITALY
M. WILHELM	D.V.M.	BERLIN	GERMANY
J. VEREECKEN	B.M.	BRUSSELS	BELGIUM
R. SMALLMAN	I.O.M.	UNIV. OF BIRMINGHAM	U.K.
H. BOSSELAAR	B.V.M.	AJZWGNDRECHT	N.L.
GEOFFREY FORD	HONORARY MEMBER		
T. PRNKA	SNMT CZECH REP	Inger. Steel P.O. Box 139 70900 OSTRAVA 1	CZECH REPUBLIC
P. ZUNA	SNMT CZECH REP	CTU Faculty of Mechanic Eng. PRAGUE 6	CZECH REPUBLIC
K. SPERLINK	SNMT CR	ITC VUK BREZANT	CZECH REPUBLIC
HAVALDA	SNMT	BRATISLAVA	SLOVAK REPUBLIC
J. HAWKINS	I.O.M.	LONDON	U.K.
P.P. SCHEPP	DGM	OBERURSEL	GERMANY
T. ERICSSON	SFMT Ambassade de Suède	17 rue Barget de Jouy 75007 PARIS	FRANCE
P. TARDY	OMBKE	BUDAPEST	HUNGARY
Y. FRANCHOT	SF2M	PARIS 8	FRANCE

THE FEDERATION OF EUROPEAN MATERIALS SOCIETIES

Income and expenditure account for the year ended 31 December 1992.  
(to be confirmed by IOM)

		£
INCOME		23433.32
Contributions from Member-Societies:		23433.32
Austria (VEO)		1328.33
Benelux Met	(1991 & 1992)	674.48
France (SF2M)		2833.32
Germany (DGM)		4069.79
	(DVM)	639.72
Italy (AIM)		2616.93
Netherlands (BVM)		1157.37
Norway (NMS)		501.87
Sweden (SFMT)	(1992 & 1993)	1601.22
Switzerland (SVMT)		571.29
UK (IOM)		7439.00
EXPENDITURE		21696.67
Secretariat		16972.02
Legal fees		3000.97
Committee expenses		839.73
Junior Euromat		883.95
SURPLUS OF INCOME OVER EXPENDITURE		1736.65

## Bewertung der Vorschläge für die Vergabe der Plafondmittel II 1993

<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Institution</u>	<u>vorgeschlagen von</u>	<u>Bewertung</u>
Eva	Escobedo	TU Magdeburg	Prof. Blumenauer	3,66
Gerald	Hoffmann	Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Christ	2,33
Dieter	Isheim	Universität Göttingen	Prof. Haasen	3
Christian	Pithan	MPI für Metallforschung	Prof. Petzow	1,66
Gerhard	Proske	TU Hamburg-Harburg	Prof. Lütjering	3
Frank	Reher	RWTH Aachen	Prof. Gottstein	1,66
Willi	Schneider	Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Mughrabi	2
Volker	Schulze	Universität Karlsruhe (TH)	Prof. Vöhringer und Prof. Löhe	1

Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt 5 für die Vorstandssitzung vom 5.11.1993

**Plafondmittel I des Stifterverbandes Metalle 1993**

Die Mittel sollen zur Ausrichtung der Materialfachabende verwendet werden, da die Richtlinien der Vergabe in idealer Weise der Idee der Materialfachabende entsprechen. Die Liste wird jährlich überprüft. Die aufgeführten Hochschulvertreter werden jeweils als Empfänger gegenüber dem Stifterverband angegeben.

<u>Berlin</u> Prof. Kammel	1100,- DM
<u>Bochum</u> Prof. Pohl	1100,- DM
<u>Braunschweig</u> Prof. Lange	1100,- DM
<u>Bremen</u> Prof. Mayr	1100,- DM
<u>Darmstadt</u> Prof. Exner	1100,- DM
<u>Erlangen</u> Prof. Mughrabi	1100,- DM
<u>Hamburg</u> Prof. Lütjering	1100,- DM
<u>Karlsruhe</u> Prof. Vöhringer	1100,- DM
<u>Magdeburg- Halle</u> Prof. Blumenauer, Prof. Messerschmidt (je 800,- DM)	1600,- DM
<u>München</u> Prof. Schmitt-Thomas	1100,- DM
<u>Sachsen (Dresden, Freiberg, Chemnitz)</u> Prof. Worch, Prof. Oettel, Prof. Lippmann (je 800,- DM)	2400,- DM
<b>Summe</b>	<b><u>13900,- DM</u></b>